

## Kürzungen treffen das ebz

Während der letzten Jahre wurde das ebz großzügig von allen seinen Zuschussgebern - Evangelisch Lutherische Kirche in Bayern (ELKB), Landeshauptstadt München, Bay. Staatsministerium für Familie, Arbeit, Soziales und Landkreis München - unterstützt. Damit war gewährleistet, dass wir unsere Angebote in gewohnter Qualität aufrechterhalten und sogar ausweiten konnten. Nun kommen leider die ersten Kürzungen auf uns zu. Bedauerlicherweise zeitnah von der ELKB über die Kürzung des Diakoniehauhalts. Konkret heißt das eine Kürzung um etwa 7% der kirchlichen Gelder in 2022 für EB, EPFL und SSB, voraussichtlich auch in 2023. Für 2022 haben wir erste Einsparungsmaßnahmen geplant.

Wir setzen uns mit Unterstützung des Diakonischen Werks Bayern an verschiedenen Orten dafür ein, dass das kein Trend für die nächsten Jahre wird. Unklar ist auch, wie sich die kommunalen und staatlichen Mittel entwickeln werden, denn auch hier gibt es ja aufgrund der Pandemie weniger Einnahmen und damit möglicherweise auch finanzielle Engpässe.

Wir sind also mehr denn je auf Spenden angewiesen und bitten Sie sehr herzlich ans ebz zu denken, die Möglichkeit der Online-Spende zu nutzen und unsere Arbeit auch finanziell zu unterstützen.

**Christine le Coutre**  
Vorstand

## Street Art im ebz in Ramersdorf



Mit seiner Graffiti-Aktion bringt ein 18jähriger Künstler aus Ramersdorf frische Farbe ins ebz in Ramersdorf. Der Schriftzug, ganz im ebz-Stil, schmückt von nun an das Treppenhaus zwischen 1. und 2. Obergeschoss und verbindet so die Erziehungsberatung Ramersdorf und die Psychologische Information und Beratung

für Schüler\*innen... (PIBS), die beide als wichtigen Schwerpunkt „Jugendberatung“ anbieten.

„Es war aufregend, auf eine so weiße Wand zu sprayen,“ so der Künstler, der selbst schon Beratung im ebz in Anspruch genommen hat. „Es ist nicht einfach in München legal zu sprayen und die Wände sind meistens so schmutzig, dass man zuerst den Schmutz abkratzen muss. Außerdem sind die Graffitis an den legalen Wänden oft höchstens eine Woche zu sehen, bevor sie gecrosst [übersprayed] werden.“

Das Ergebnis lässt sich in jedem Fall sehen und wird hoffentlich noch lange Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen der Echardinger Straße 63 beeindrucken.

**Linde Leschinski**  
Erziehungsberatung

## Die TelefonSeelsorge auf dem YouTube-Kanal des BR!

Der Youtube-Kanal „Die Frage“ hat eine junge Ehrenamtliche der Evangelischen Telefon-Seelsorge München bei der Arbeit begleitet und darüber eine Folge erstellt. Unter Einhaltung der Anonymität werden authentische Einblicke in Seelsorge- und Beratungssituationen gewährt.

„Die Frage“ ist ein gemeinsames Angebot von ARD und ZDF, hat fast 600.000 Abonnent\*innen und richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene. Der Beitrag ist seit 21.09. online und hat bereits über 177.000

Klicks (Stand 29.09.). Ein dickes DANKE an unsere jüngste Ehrenamtliche, die sich für diesen Dreh im August während ihrer Schicht zur Verfügung gestellt hat!!!



Scannen Sie den QR-Code, um das Video anzuschauen.

**Norbert Ellinger**  
TelefonSeelsorge



## „Kinder im Blick“ (KiB) jetzt auch für Eltern mit Hörbehinderung

Für getrennte Elternpaare gibt es ein Trainings-Gruppenangebot an sechs bzw. sieben Terminen, um Techniken zur Konfliktbewältigung im Trennungsprozess zu erlernen. Dabei wird der Fokus stärker auf die Bedürfnisse der Kinder gerichtet sowie die jeweilige Eltern-Kind-Beziehung gestärkt. Es werden Möglichkeiten zu einer Zusammenarbeit auf der Elternebene und nicht zuletzt zur Selbstfürsorge erarbeitet.

Nun kann dieser Trainingskurs auch für Familien mit Hörbehinderung im ebz angeboten werden. Das gesamte Team der Erziehungs-, Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung für Menschen mit Hörbehinderung und deren Angehörige (HuG) hat gemeinsam mit Kolleg\*innen der EB und EPFL in diesem Jahr an einer sechstägigen Inhouse-KiB-Trainerschulung teilgenommen. Diese umfangreiche Inhouse-Schulung konnte mit Hilfe von EKK-Stiftungsgeldern realisiert werden. Das Team der HuG freut sich darauf, das Konzept in Gebärdensprache zu übertragen.

**Sofia Wegner und Anna Stangl**  
Beratung für Menschen mit Hörbehinderung  
und deren Angehörige (HuG)

## Abschied von der TelefonSeelsorge

Sechseinhalb Jahre hat Norbert Ellinger die Evangelische TelefonSeelsorge München im ebz geführt. Nun wurde er als Leiter der Münchner Insel an die Markuskirche berufen. „Ich bin gespannt darauf, künftig noch mehr das zu tun, wozu ich die Ehrenamtlichen der TelefonSeelsorge aus- und fortgebildet habe, nämlich für Menschen im direkten Gespräch da zu sein, ihnen beizustehen, sie zu begleiten und zu unterstützen“, freut sich Pfarrer Ellinger.

Der Vorstand bedankt sich bei Norbert Ellinger für seine sehr umsichtige und auch von einer großen menschlichen Wärme geprägten Arbeit als Leiter der Abteilung TelefonSeelsorge. Viele Herausforderungen, vor denen die TelefonSeelsorge stand, hat er in den letzten Jahren mit großer Kompetenz, großem Geschick und seiner Leidenschaft für die Seelsorge gemeistert.

Alle Mitarbeitenden des ebz wünschen Norbert Ellinger viel Segen und alles Gute auf seiner neuen Stelle!

**Dr. Bernhard Barnikol-Oettler**  
Vorstand

## Ich sage Servus und dann Moin...

Nach 18 Jahren in der Nähe von München haben mein Mann und ich entschieden, wieder dichter ans Meer, also back to the roots zu ziehen. Die pandemiebedingten Veränderungen haben sicher nicht nur bei mir dazu geführt, dass mir bewusst wurde, was mir wirklich wichtig ist im Leben: ein Leben in der Nähe des Meeres mit der Weite des Horizonts. Und so bekam ich die Möglichkeit, die Leitung einer Beratungsstelle der Diakonie in Schleswig zu übernehmen.

Nach 13 Jahren im ebz, davon 8 Jahre als Psychologin in der Erziehungsberatung in Neuperlach, 5 Jahre als Abteilungsleitung der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung (EPFL) und 2 Jahre als Vorstand zu gehen fällt mir sehr schwer. Es tut mir leid, dass ich nicht für weitere Kontinuität stehen kann. Für die Abteilungsleitung der EPFL konnten wir einen erfahrenen Kollegen gewinnen, der diese Position ab 1.2.22 übernehmen wird. Damit wird es für die EPFL auf guten Pfaden weitergehen!

Das ebz hat schon viel erlebt, viele Vorstände waren schon da. Mit Herrn Dr. Barnikol-Oettler und dann hoffentlich bald auch wieder einem weiteren Vorstand wird es hier gut weitergehen – davon bin ich überzeugt.



Ich bin sehr dankbar für all die Möglichkeiten zu lernen, mich weiterzuentwickeln und für die vielen intensiven, wohlwollenden Begegnungen mit den Menschen im ebz und den Klient\*innen. Ich nehme also einen großen Schatz mit, wenn ich am Ende des Jahres traurig Servus sage, um das neue Jahr mit einem frischen Moin zu beginnen. VIELEN DANK!

**Christine le Coutre**  
Vorstand  
Leitung Ehe-, Partnerschafts-,  
Familien-, Lebensberatung

## Zu wenige medizinische Einrichtungen für Schwangerschaftsabbrüche

Die Schwangerschaftsberatungsstellen in freier Trägerschaft schlagen Alarm

Nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz haben die Länder ein ausreichendes Angebot ambulanter und stationärer Einrichtungen zur Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen sicherzustellen. In Bayern sinkt seit Jahren die Anzahl dieser Einrichtungen kontinuierlich. Eine Umfrage der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der staatl. anerkannten Beratungsstellen in freier Trägerschaft im Juli 2021 ergab, dass die Versorgung in allen Regierungsbezirken mit Ausnahme der Region München in Oberbayern nicht mehr ausreichend gewährleistet ist. So ist den Beratungsstellen z. B. in Niederbayern nur noch ein Arzt bekannt, der instrumentelle Abbrüche durchführt. Selbst in München, wo es noch vergleichsweise viele Praxen gibt, sinkt die Zahl stetig.

## Vielen Dank!

Dankbar sind wir für eine großzügige Spende des Rotary Clubs in Höhe von 6000 Euro für die Digitalisierung der Arbeitsplätze in der TelefonSeelsorge und der Ehe-, Partnerschafts-, Familien-, Lebensberatung.

Die Corona-Pandemie hat uns gezwungen, unsere Beratungen zu digitalisieren, d.h. wir beraten inzwischen regelmäßig auch telefonisch und per Video. Die TelefonSeelsorge hat auf Hochtouren gearbeitet und ihre Schichten zeitweise verdoppelt.

Diese unzureichende Versorgung führt zu einer eingeschränkten Wahlfreiheit im Hinblick auf die Wahl des Arztes und der Methode des Abbruchs. Das bedeutet tage- zum Teil wochenlanges Warten auf einen Termin und führt damit zu zusätzlichen Belastungen der ungewollt Schwangeren, in der für sie ohnehin knappen und schwierigen Zeit.

Die LAG weist daher schon seit Jahren beim bayerischen Familienministerium auf diese, die sichere medizinische Versorgung von betroffenen Frauen bedrohende Entwicklung hin. Sie wird sich nun auch an das zuständige Gesundheitsministerium wenden und hofft, dass die Entscheidungsträger beginnen hier aktiv gegenzusteuern.

**Sabine Simon**  
Leitung Schwangerschaftsberatung  
Stellv. Vors. LAG

Das hat einige Investitionen erfordert wie beispielsweise Kameras, teilweise neue PCs, Laptops, Headsets u.a.m. Ein geringer Teil der Kosten wurden uns von den Zuschussgebern erstattet, aber den größeren Teil mussten wir aus eigenen Kräften bewältigen. Deshalb freuen wir uns über diese Unterstützung in diesen Zeiten besonders!

**Christine le Coutre**  
Vorstand

## Wie Sie die Arbeit des ebz unterstützen können

Das ebz bietet Ratsuchenden kompetente Hilfe an und erarbeitet Lösungen mit ihnen. Ein großer Teil der Kosten für diese Arbeit wird durch kirchliche, kommunale und staatliche Mittel finanziert. Diese Gelder reichen aber für die Sicherstellung des Beratungsangebots nicht aus. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende das vielfältige Beratungsangebot des ebz.



Mit dem QR-Code kommen Sie zum Online-Spendenformular oder per Überweisung:

IBAN: DE84 5206 0410 0003 4020 29  
Evang. Bank eG

## Impressum

Evangelisches Beratungszentrum München e.V.  
Landwehrstr. 15/Rgb., 80336 München  
Tel.: 089-59048 0  
www.ebz-muenchen.de

## Vorstand

Christine le Coutre  
Dr. Bernhard Barnikol-Oettler

## Redaktion

Christine le Coutre  
Marion Weber-Zubeidat  
Gestaltung und Druck  
dialog



Evangelisches  
Beratungszentrum  
München e.V.